

# Protokoll Nr. 170307-1627 Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Darmstadt-Dieburg-P1

Projekt:	1627 Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Darmstadt-Dieburg
Thema/Veranlassung:	2. Projektgruppensitzung: Vorstellung Maßnahmenkatalog
Besprechungsort:	Kreistagssitzungssaal, DA-Kranichstein
Besprechungstag:	07.03.2017
Zeit:	10:00 – 12:15 Uhr
Teilnehmer:	siehe Teilnehmerliste im Anhang
Verteiler:	Teilnehmer
Ersteller:	INFRASTRUKTUR & UMWELT (IU)
Anlagen:	PP-Präsentationen, Teilnehmerliste

**Büro Darmstadt**  
Julius-Reiber-Straße 17  
D-64293 Darmstadt  
Tel. +49(0)61 51/81 30-0  
Fax +49(0)61 51/81 30-20

**Büro Potsdam**  
Gregor-Mendel-Straße 9  
D-14469 Potsdam  
Tel. +49(0)331/505 81-0  
Fax +49(0)331/505 81-20

**Partner**  
Dipl.-Ing. Gernod Dilewski  
Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Gräff  
Dr.-Ing. Peter Heiland  
Dr.-Ing. Jürgen Neumüller  
Amtsgericht Frankfurt PR 1018  
Amtsgericht Potsdam PR 33 P

Stadt- und KreisSPK Darmstadt  
Kto Nr. 11 003 133  
BLZ 508 501 50

Postbank Berlin  
Kto Nr. 620 589 101  
BLZ 100 100 10

mail@iu-info.de  
www.iu-info.de

- 1) Begrüßung
- 2) Einführungsvortrag Maßnahmenkatalog
- 3) Diskussion der Maßnahmen an 5 Themen-Tischen
- 4) Zusammenfassung der Ergebnisse aus TOP 3
- 5) Ausblick und Verabschiedung

## 1 Begrüßung

Herr Rinnenbach begrüßt im Namen des Landkreises Darmstadt-Dieburg die anwesenden Teilnehmer und erläutert kurz den zeitlichen Ablauf der heutigen Veranstaltung. Er teilt mit, dass das Ziel der heutigen Veranstaltung die Vorstellung der durch das Projektteam erarbeiteten Maßnahmen ist. Die Maßnahmen sollen erläutert und anschließend mit den Teilnehmern diskutiert werden. Er erhofft sich von der heutigen Veranstaltung Ideen und Anregungen, um die Arbeiten am Maßnahmenkatalog danach abschließen zu können.

## **2 Einführungsvortrag Maßnahmenkatalog**

Herr Gräff von IU erläutert kurz die Einordnung des IKSK in die Aktivitäten der nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung und die Zielsetzung und den Ablauf der heutigen Veranstaltung.

Im Hinblick auf die langfristigen Ziele des Bundes zur Erreichung der Klimaneutralität (Begrenzung der Emissionen auf ca. 2 t CO<sub>2</sub>/EW bis 2050) erläutert er welche Erfolge zur Energieeinsparung, Effizienz und zum Einsatz erneuerbarer Energien bis 2030 im Landkreis Darmstadt-Dieburg und seinen Kommunen erreicht werden müssen. Er erläutert die sich daraus ergebenden Herausforderungen im Hinblick auf die Senkung des Energieverbrauchs und den Ausbau der Strom- und Wärmezeugung aus erneuerbaren Energien und KWK für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Kommunen.

Herr Gräff schildert, wie der Maßnahmenkatalog inhaltlich aufgebaut ist und auf welcher Grundlage (Klimaschutzteilkonzepte, Workshops, eigene Vorschläge) die Themenfelder bearbeitet wurden. Anhand des Handlungsfeldes der „Übergreifenden Maßnahmen“ wird aufgezeigt, welche Schwerpunkte in diesem Themenfeld aufgegriffen wurden, und welche konkreten Maßnahmen entwickelt wurden.

Herr Gräff weist darauf hin, dass sich der Maßnahmenkatalog darauf konzentriert auf Handlungsnotwendigkeiten hinzuweisen. Im Rahmen der Arbeiten wurde deutlich, dass es – zum Beispiel im Bereich des betrieblichen Mobilitätsmanagements oder im Handlungsfeld „Energieeffizienz in Industrie, Handel und Gewerbe“ – vielfältige Aktivitäten gibt, die aus Sicht des Klimaschutzkonzeptes zielführend sind in jedem Fall fortgeführt werden sollten. Auf diese Aktivitäten wird im Rahmen des Berichts auch hingewiesen; vor dem Hintergrund, dass hier allerdings aktuell kein „zusätzlicher“ Handlungsbedarf besteht, wird darauf verzichtet derartige „laufende“ Maßnahmen in den Maßnahmenkatalog aufzunehmen.

Die Präsentation befindet sich im Anhang zum Protokoll.

## **3 Diskussion der Maßnahmen an 5 Themen-Tischen**

Die inhaltliche Diskussion erfolgte an 5 Thementischen:

- Kommunales Energiemanagement
- Energieeffizienz
- Erneuerbare Energien
- Mobilität
- Aktivierung und Beteiligung

Ziel war in 2 x 30 min die:

- Vorstellung und Diskussion der Maßnahmen
- Priorisierung der Maßnahmen mit Punktesystem

Die Teilnehmer(innen) hatten die Möglichkeit, sich an einem gewünschten Thementisch zu beteiligen und nach 30 min zu einem anderen Thema zu wechseln. Anregungen und Ideen wurden während der Diskussion auf den Plakaten bzw. auf Moderationskarten festgehalten und den jeweiligen Themen / Maßnahmen zugeordnet. Am Ende der einzelnen Runden hatten die Teilnehmer(innen) die Möglichkeit, mit je 3 Punkten ihre Maßnahmen-Favoriten zu benennen.

#### **4 Zusammenfassung der Ergebnisse aus TOP 3**

Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass die Teilnehmer die Maßnahmen im Hinblick auf die für sie leistbaren Möglichkeiten weit überwiegend als positiv bewerten. Es gab Anregungen zur Konkretisierung und / oder Ergänzung einzelner Maßnahmen. Die Priorisierung erfolgte durch Vergabe von je 3 Punkten je Teilnehmer(in). Die Ergebnisse können den Bildern im Anhang entnommen werden.

#### **5 Ausblick und Verabschiedung**

Herr Rinnenbach bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Kommen und die rege Teilnahme.

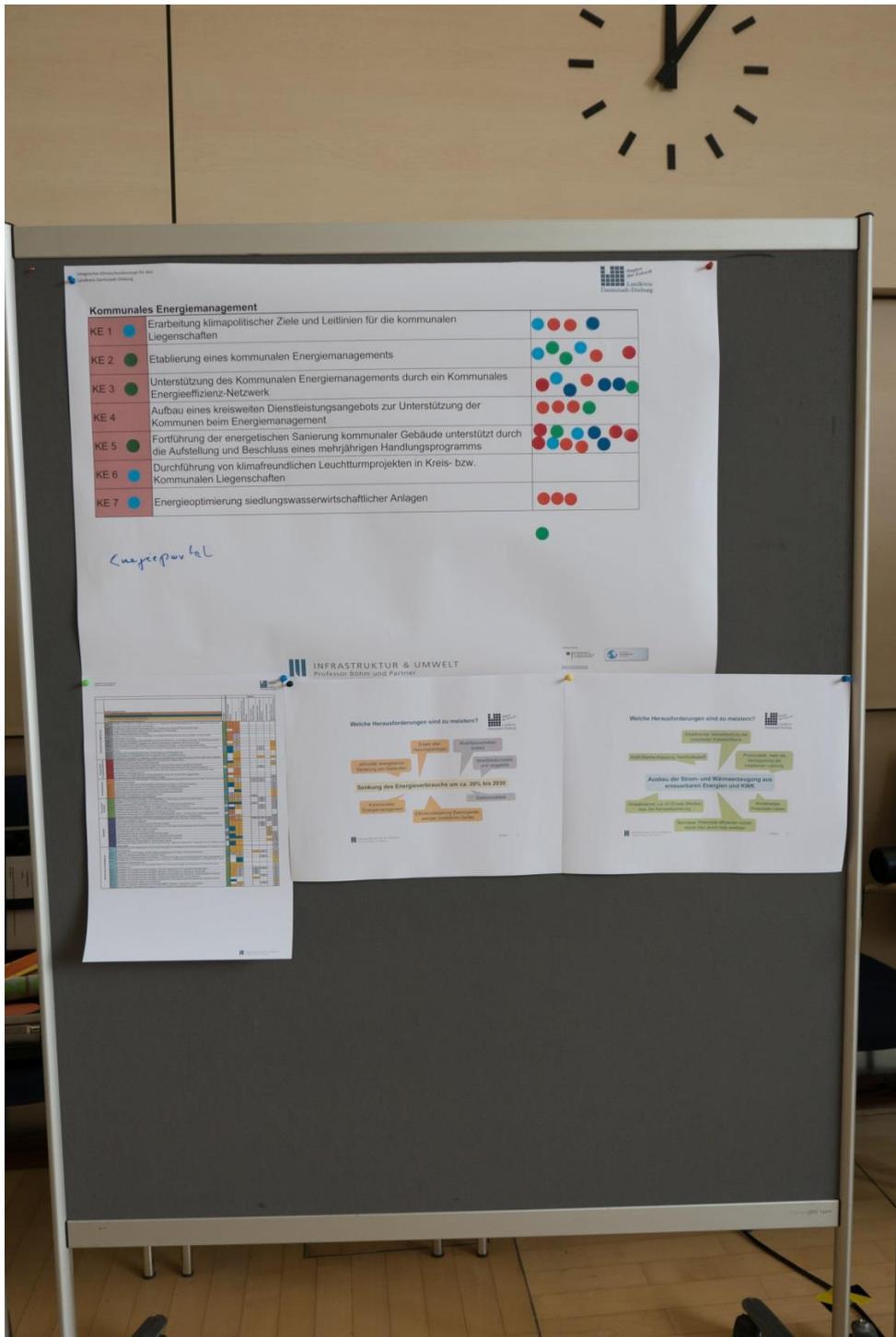
Herr Gräff erläutert kurz das weitere Vorgehen. Die Arbeiten zum Integrierten Klimaschutzkonzept für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Kommunen sollen bis Anfang April abgeschlossen werden. Die Ergebnisse der Veranstaltung werden in die Überarbeitung des Maßnahmenkatalogs einfließen.

Am 27. April 2017 findet die Abschlussveranstaltung zum Integrierten Klimaschutzkonzept statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die Ergebnisse den Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung sowie den sonstigen Akteuren im Kreis präsentiert und den Kommunen ihre spezifischen „Kommunalpakete“ überreicht. Darüber hinaus ist geplant, dass ein Klimaschutzmanager aus einem anderen Landkreis, über seine Arbeit und die Umsetzung eines Klimaschutzkonzeptes für einen Landkreis und seine Kommunen zu berichten.

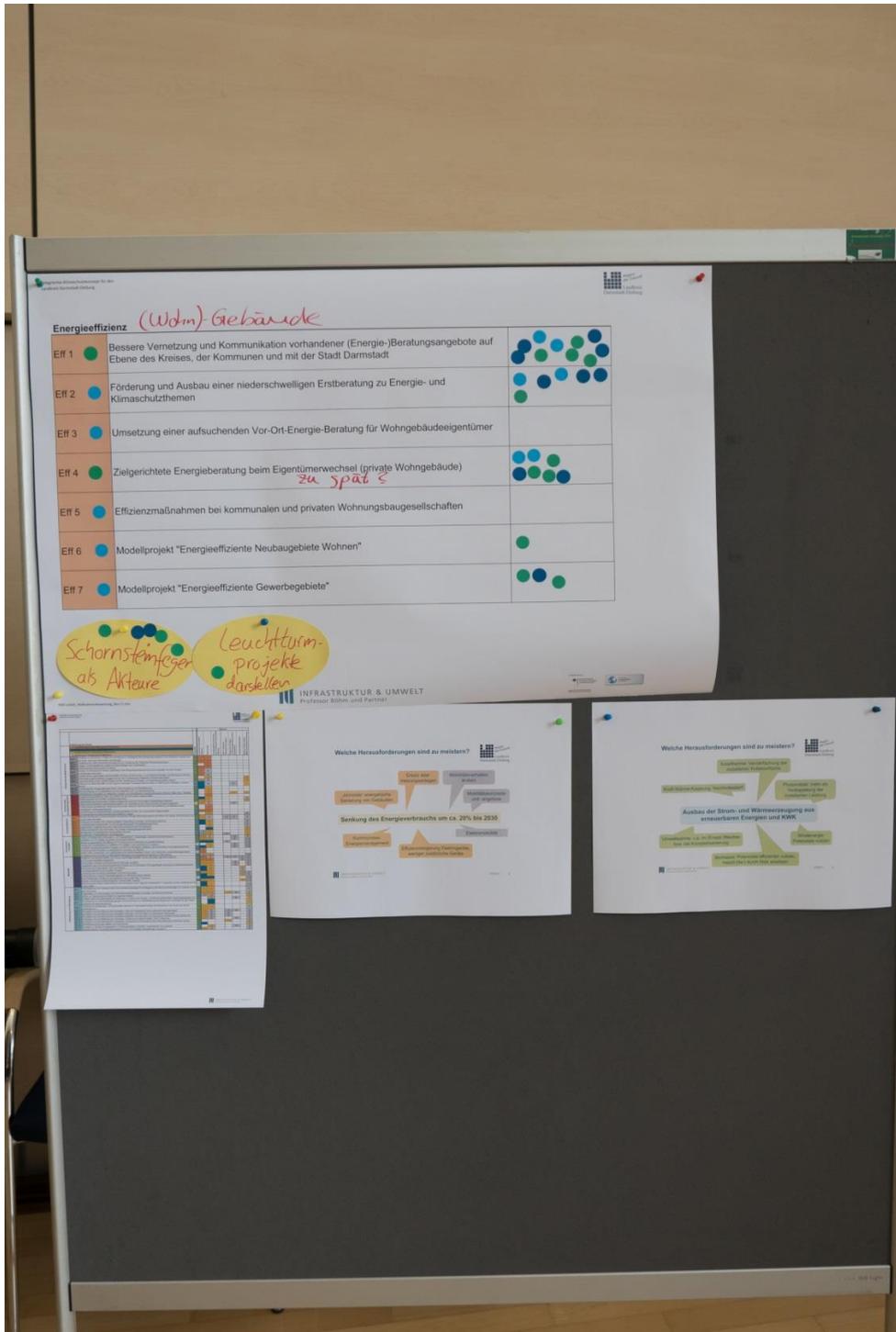
Eine Einladung zu diesem Termin erfolgt in Kürze.

Darmstadt, den 15. März 2017

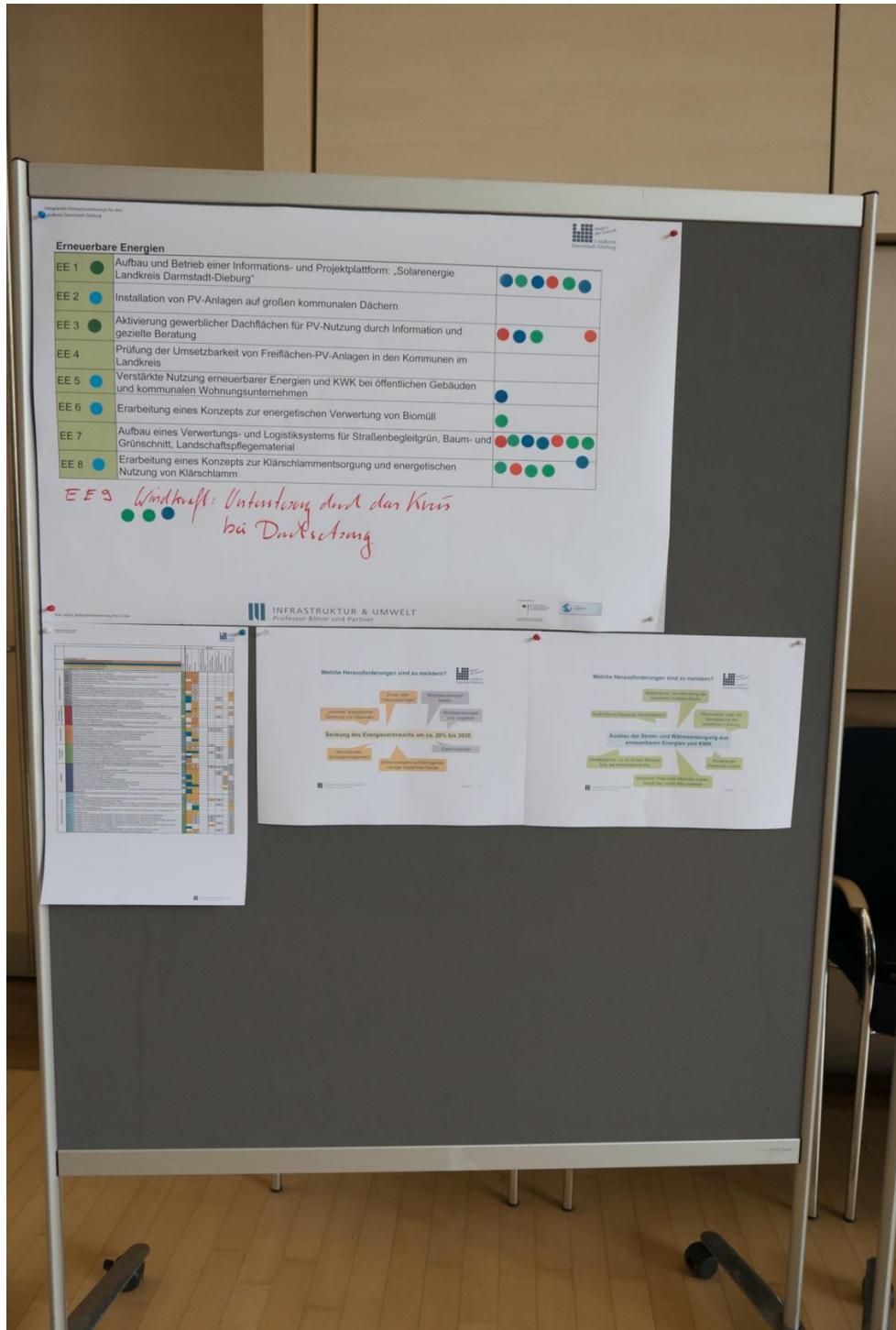
**Anhang / Bilder des Tages**



**Abbildung 1: Diskussionsbeiträge der Teilnehmer zum Themenfeld „Kommunales Energiemanagement“**



**Abbildung 2: Diskussionsbeiträge der Teilnehmer zum Themenfeld „Energieeffizienz“**



**Abbildung 3** Diskussionsbeiträge der Teilnehmer zum Themenfeld „Erneuerbare Energien“

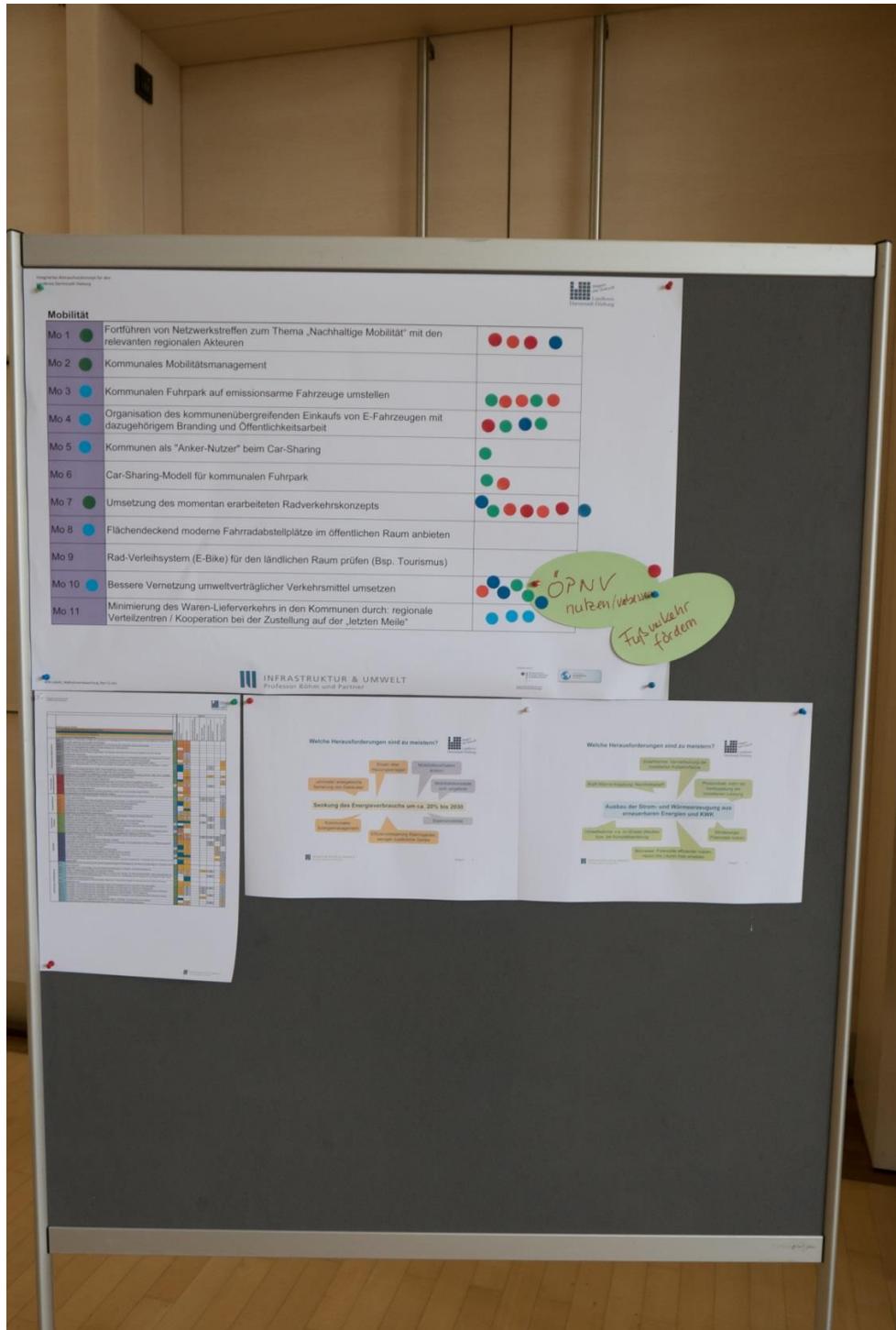


Abbildung 4 Diskussionsbeiträge der Teilnehmer zum Themenfeld „Mobilität“

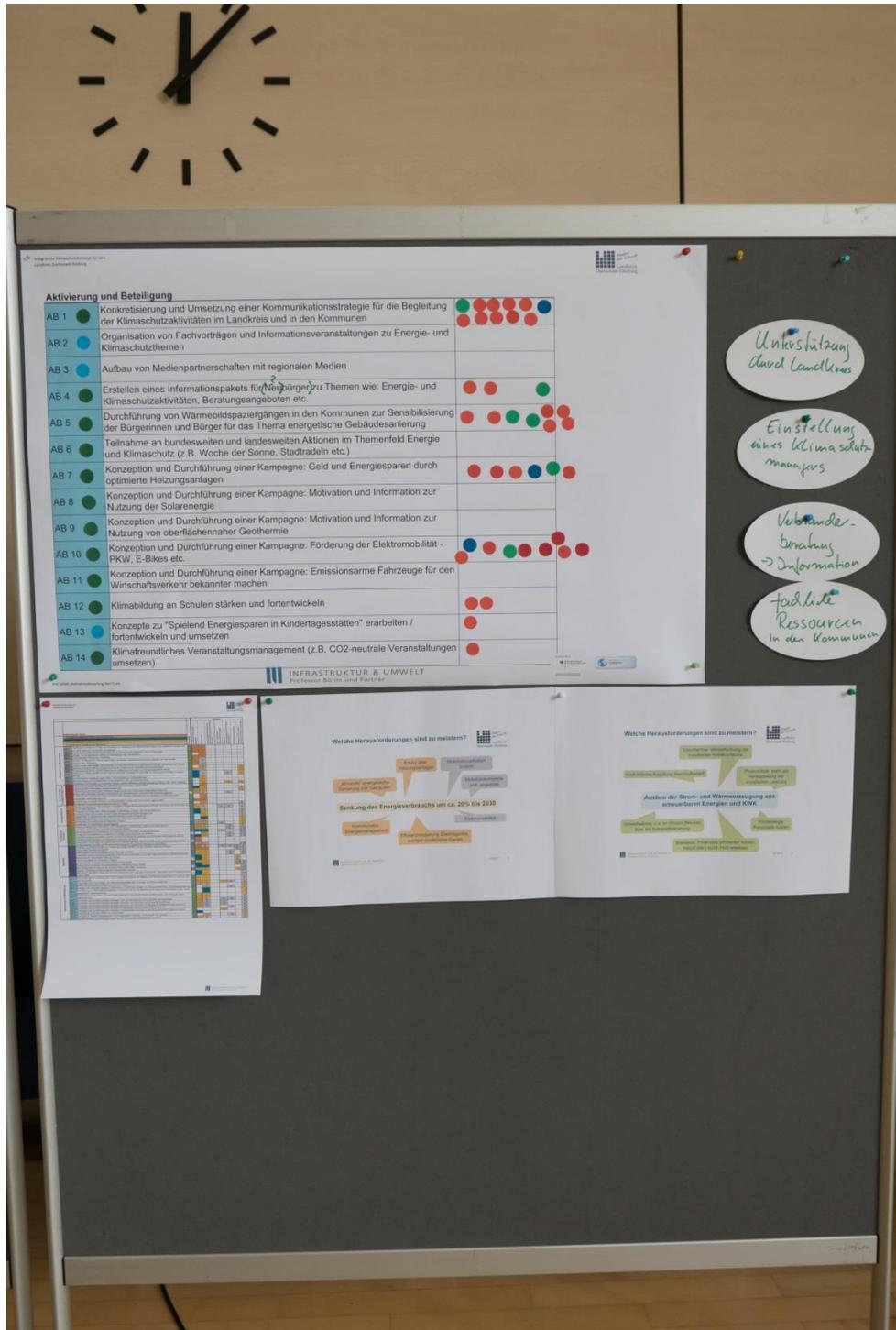


Abbildung 5 Diskussionsbeiträge der Teilnehmer zum Themenfeld „Aktivierung und Beteiligung“